

Zum Exempel seyen gegeben 2. zuruckhangende Flächen/ deren eine rückwärts vom Vertice inclinirt weniger als die Polar-Fläche/ nemlich 35. Grad / wie a b, die andere mehr als die Polar-Fläche nemlich 45. Grad. Dahero dann vermög dessen/ was im Anfang dieses Capitels gesagt worden/ auf die erste eine Vertical- auf die andere eine Horizontal-Uhr muß verzeichnet werden. Beyde nun zu vollziehen verfare also: Auf die hangende Fläche ziehe eine Lini C D von Abend gegen Morgen als eine Horizont oder Contingenz-Lini / und durch dieselbe in der Mitten eine andere swinkelrecht/ (als b A l in der Vertical, und f A l in der Horizontal-Uhr) für die Mittag oder 12. Stund-Lini: Nim aus dem gemeinen Fundamental-Quadranten die Aequinoctials-Lini A G, beschreibe aus G einen Kreis und finde vermittelst desselben (wie sonst in denen gemeinen Horizontal- und Vertical-Uhren) die Stundpuncten auf der Contingenz-Lini C D, durch welche die Stunden-Linien aus dem Centro müsten gezogen werden wann eines vorhanden wäre. Nun aber kein Centrum da ist / müssen die Linien folgender massen gezogen werden: **Fig. 4. lit. H.** mache den Winkel O A P in der Vertical 35. Grad in der Horizontal 45. wie die gegebene inclinationes erfordern/ und zwar dorten unter/ hier oberhalb der Lini C D (dessen Ursach aus der nächstvorhergehenden Figur zu erkennen;) setze so dann auf die Lini A p aus dem gemeinen Fundamental-Quadranten im Verticali die Lini A F, im Horizontali A E, und mache dorten den Winkel A F L gleich der Polus-Höhe deines Orts / hier A E L gleich dem Complement der Polus-Höhe / so gibt dorten F L hier E L die rechte Axin oder Zeigerstange / welche sich im Vertical aufwärts gegen dem Polo Septentrionali im Horizontal unterwärts gegen dem Polo Australi neiget / also daß sie bey L der Uhr-Fläche beyderseits etwas näher kömmt/ als sie bey M ist; welches um so viel